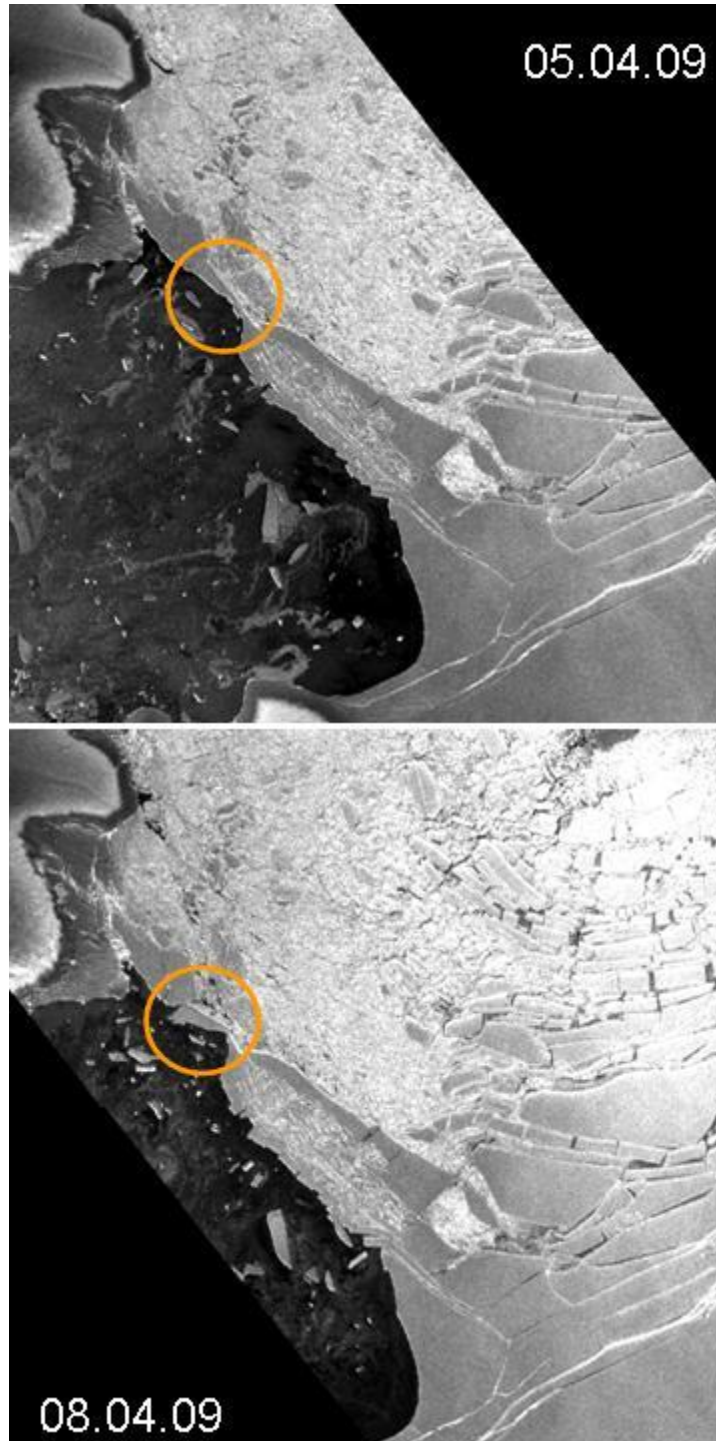


Haltloses Eisschelf - Updated

von [Anders Levermann](#), 08. April 2009, 00:01

Kürzlich wurden [hier](#) Simulationen der Antarktis vorgestellt. Diese zeigen, dass der Verlust des Ross Eisschelfs vor ca. 3 Millionen Jahren zum Kollaps des Westantarktischen Eisschildes und sieben Meter Meeresspiegelanstieg geführt hat. Zur Zeit beobachtet die ESA das Wilkins Eisschelf sehr genau. Aktuelle Satellitenbilder

Update:



Das Satellitenbild der ESA vom 08.04.09 zeigt das Durchbrechen der Eisbrücke (Quelle: [Dieses und ständig aktualisierte Satellitenbilder gibt es von der ESA unter diesem Link.](#))

scheinen jetzt dessen Ende zu dokumentieren. Es wäre das zehnte seiner Art, dass während der letzten 50 Jahre verschwunden ist. Doch die Eisschelfe der antarktischen Halbinsel sind klein im Vergleich zu den beiden großen Eisschelfen, Ross und Filchner-Ronne. Sie haben kaum Landeis Massen, die sie stromaufwärts am Herabgleiten ins Meer hindern. Warum also der Trubel?

Im Jahre 1978 schrieb J. H. Mercer in der Fachzeitschrift Nature

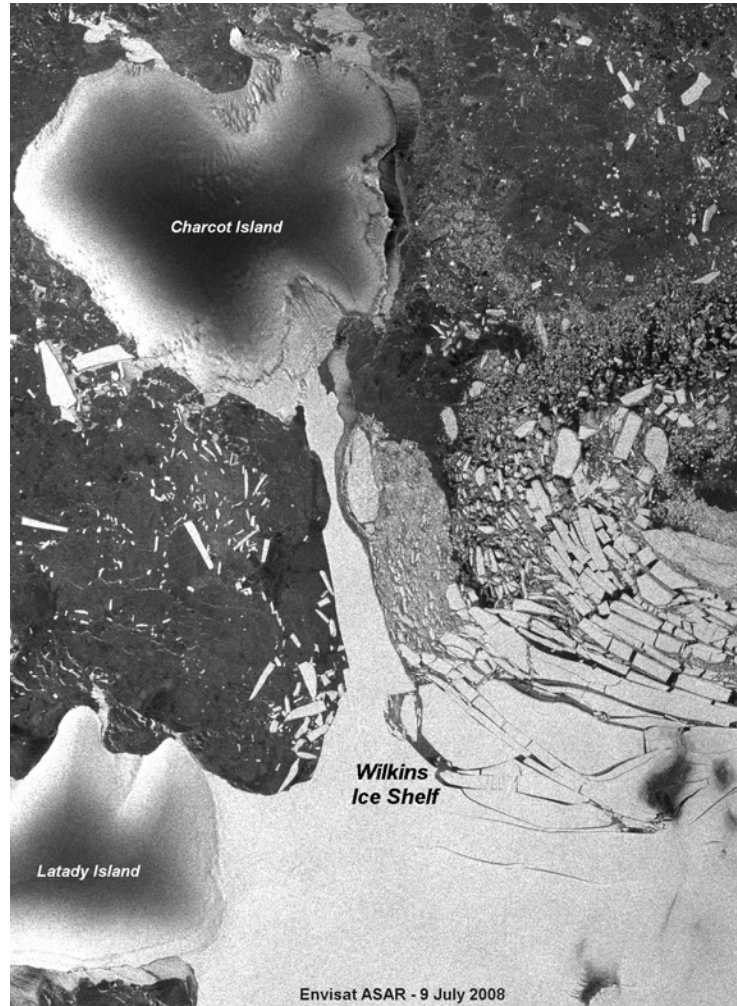
"Ein Warnsignal für den Beginn einer gefährlichen Erwärmung in der Antarktis wird das Abbrechen der Eisschelfe von der Antarktischen Halbinsel sein (...) das Eisschelf im Prinz-Gustav-Kanal an der Ostseite der Halbinsel und das Wordie Eisschelf; das Eisschelf in der George VI Bucht und das Eisschelf in der Wilkins Bucht an der Westseite."



Im Vergleich zu Ross und Filchner-Ronne Eisschelf gehören die Eisschelfe der Antarktischen Halbinsel zu den Kleineren. Außerdem befinden sie sich weiter nördlich und damit in wärmeren Gewässern.

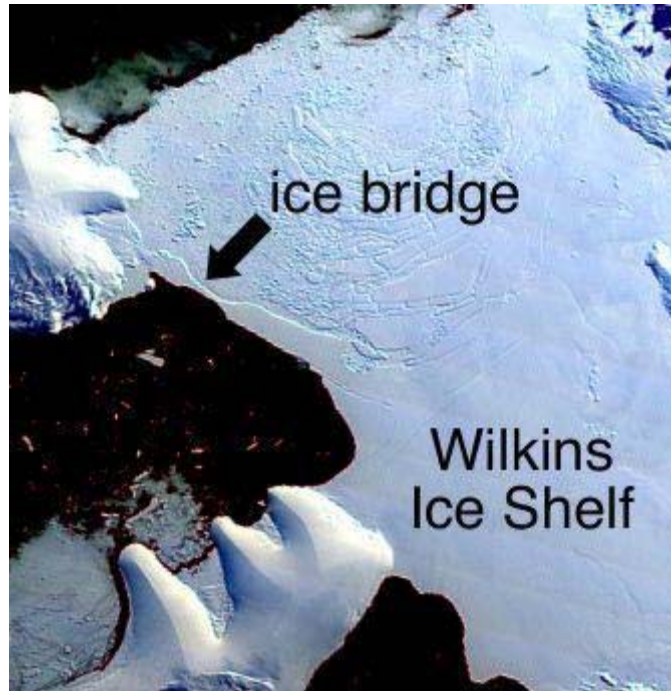
All diese Eisschelfe sind mittlerweile signifikant reduziert oder komplett verschwunden. Für eine gesicherte Aussage, ob sich der Rückgang der Eisschelfe beschleunigt, sind die Beobachtungszeitreihen nicht ausreichend. Was man weiß ist, dass das Eis, das derzeit verschwindet mindestens 10 000 Jahre alt ist. Das letzte große Ereignis, das Zerschneiden weiterer Teile des Wilkins Eisschelfs wurde im letzten antarktischen Sommer mit Satellitenbildern eingefangen ([KlimaLounge Artikel](#)). Diese direkte und zeitlich hoch aufgelöste Beobachtung ermöglicht jetzt eine detaillierte Analyse und läßt damit auf ein

besseres Verständnis der Eisschelfdynamik hoffen. Seither hängt der Rest des Wilkins Eisschelfes an einem seidenen Faden - einer Eiszunge von etwa 100km Länge, die zunehmend an Stärke verliert. Mittlerweile ist sie stellenweise weniger als 10km Breite und verbindet das restliche Eisschelf mit der vorgelagerten Insel Charcot Island.



Seit dem Abbruch etwa eines Drittels des Wilkins Eisschelfes Anfang März 2008 verbindet eine schmale Eiszunge das Schelf mit der Insel Charcot Island. Satellitenaufnahme vom 9. Juli 2008 ([Quelle: ESA](#)).

Derzeit beobachten Forscher um David Vaughan vom British Antarctic Survey vor Ort das Geschehen. Die Vermutung ist, dass der Wegfall dieser Verbindungslinie das gesamte Eisschelf destabilisieren wird. Die resultierenden Messungen wären eine große Bereicherung für die Wissenschaft. Der Abbruch ein weiteres Warnsignal aus der Antarktis. Man darf gespannt sein...



Satellitenbild vom 31. März 2009 (Quelle: [National Snow and Ice Data Center](#))

Links

[Tagesaktuelle Fotos der ESA vom Wilkins Eisschelf](#)

[Bilderarchiv der ESA vom Wilkins Eisschelf](#)

[Satellitenphotos von der Antarktischen Halbinsel vom National Snow and Ice Data Center](#)

Originalzitat von Mercer

Mercer, Nature, 1978, v271 pp.321-325

“One warning sign that a dangerous warming is beginning in Antarctica, will be a breakup of ice shelves in the Antarctic Peninsula just south of the recent January 0C isotherm; the ice shelf in the Prince Gustav Channel on the east side of the peninsula, and the Wordie Ice Shelf; the ice shelf in George VI Sound, and the ice shelf in Wilkins Sound on the west side.”